

# Reisz M 116

Kohlemikrofon im Metallgehäuse

## Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 50 Hz bis 12 kHz
Empfindlichkeit	-
Impedanz	ca. 150 $\Omega$
Energieversorgung	Batterie 4 V bis 6 V
Anschluss	zwei Polklemmen
Abmessungen	Ø 94 mm x 23 mm (Mikrofonkapsel ohne Ösen usw.)
Gewicht	300 g (nur Mikrofonkapsel)
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

## Bemerkungen

Das Reisz M 116 ist ein Kohle-Querstrom-Mikrofon.

Die Kapsel besitzt vier Ösen für die Aufhängung und ist an Spiralfedern in einem quadratischen Metallring aufgehängt, der nicht vom Hersteller des Mikrofons gefertigt wurde. Der Ring besitzt auf der Unterseite ein Innengewinde 3/8"-16G zur Befestigung auf einem Stativ.

Der o. g. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt. Mit 50 Hz bis 12 kHz ist er bemerkenswert hoch. Allerdings fällt bei dem vorhandenen Exemplar der Pegel ab etwa 4 kHz um etwa 10 dB ab.

Hersteller des Mikrofons war die Apparatebau- und Vertriebsgesellschaft System Reisz G.m.b.H. (Inhaber Eugen Reisz). Das Unternehmen hatte sich mit dem M 109 einen Namen gemacht, das als Marmorblock-Mikrofon bezeichnet wurde und in Deutschland in der Anfangszeit des öffentlichen Rundfunks ab 1924 in den meisten Radio-Studios genutzt wurde. An der Entwicklung des M 109 war der seinerzeit von Reisz als Mitarbeiter angestellte Georg Neumann maßgeblich beteiligt, der im Jahr 1928 sein eigenes Unternehmen gründete und dann seine legendären Kondensator-Mikrofone produzierte.

Hergestellt wurde das M 116 Ende etwa 1940. Der Preis für die Mikrofonkapsel betrug 118 RM. Für das passende Tischstativ mit einem quadratischen Metallring aus Aluminiumguss wurden 50 RM verlangt.